

## Schmuck

Der graue Himmel lastet auf der Stadt, alles erscheint fahl und hässlich. Du möchtest in einer Blase von Schönem sein, schmücke dich !

Was soll ich wählen ? Nehme ich heute die Bernsteinkette, gelb wie die Abendsonne ? Irene, die zweite Frau meines Vaters hat sie von Tante Marly, der zweiten Frau meines mir unbekanntem Grossvaters bekommen und später dann mir geschenkt. Vielleicht wähle ich auch die Kette, deren Perlen mir Nomadenfrauen an einem Brunnen in der Sahara verkauft haben ? Früher wurden Sklaven gegen diese Perlen getauscht, heute sind sie Reichtum der Frauen. Oder sollte ich nicht lieber die Kette aus glänzenden Samenkernen wählen, die eine junge Frau mit grossen, lächelnden Augen von einer Reise aus Südamerika mitgebracht, zu Ketten und Ohrringen verarbeitet und dann in einem Bergdorf im Süden auf dem Wochenmarkt verkaufte hatte ? Und welche Ohrringe gefallen mir denn heute ? Die vergoldeten Halbkugeln, in einer kleinen Bude in Mauritien hergestellt ?, die glitzernden Kristallkugeln, die mir Petra geschenkt hat oder die Ohrringe , die eine Freundin von Gabi in der alten Post, in ich weiss nicht in welchem Dorf bei Göttingen, verkaufte ? Dem ersten ihrer Geschäfte voller Schönheit und Träume.

Ich fühle mich schön und reich, in Familie und Welt verankert. So trete ich gerne in den grauen Alltag.

Gisela Roth